

Notfall Magendrehung

Von Simone Niederhäuser, Dr.med.vet., Spezialgebiet Chirurgie

Was passiert bei einer Magendrehung?

Im Verlauf der Entwicklung einer Magendrehung geschehen zwei wesentlich Dinge: die Aufblähung (Dilatation) des Magens im Zusammenhang mit einer Drehung (Volvulus) desselben um seine eigene Achse. Deshalb spricht man von einem *Magen-Dilatation-Volvulus-Syndrom (MDV)*.

Die Dilatation des Magens wird mit einer funktionellen oder mechanischen Magenentleerungsstörung in Verbindung gebracht. Die genaue Ursache für die Entstehung einer Magendrehung bleibt bis heute unklar. Ist der Magen jedoch einmal dilatiert, behindert dies den physiologischen Ausstoss von Luft (Aufstossen), das Erbrechen sowie den Weitertransport von Futter aus dem Magen in den Dünndarm. Ausserdem verursacht der überdehnte Magen eine Kompression der hinteren Hohlvene und der Pfortader, wodurch der Blutrückfluss aus der hinteren Körperhälfte beeinträchtigt wird. Der arterielle Blutdruck und das Blutvolumen, welches das Herz pro Minute transportiert, sinken. Es kommt zu einem sogenannten Schock und einer verminderten Perfusion (Durchblutung/Sauerstoffversorgung) der Organe (Nieren, Herz, Dünndarm, etc.). Zahlreiche Patienten mit MDV zeigen zusätzliche Herzrhythmusstörungen. Unbehandelt führt diese Erkrankung zum Tod des Patienten!

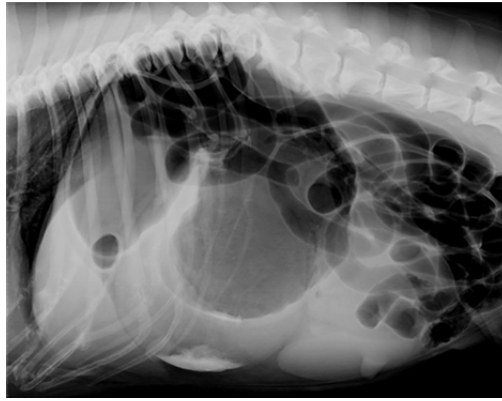
Empfehlungen für Patientenbesitzer/Innen der Risikogruppe

- ✚ Füttern Sie mehrere kleine Mahlzeiten am Tag anstelle einer grossen Portion
- ✚ Vermeiden Sie Stress während der Futteraufnahme
- ✚ Vermeiden Sie zu viel Bewegung vor und nach der Futteraufnahme (Relevanz fraglich)
- ✚ Hunde mit einem Verwandten ersten Grades mit vorgeschichtlich bekannter Magendrehung haben ein erhöhtes Risiko eine Magendrehung zu entwickeln und sollten nicht für die Zucht verwendet werden
- ✚ Eine prophylaktische Magenfixierung (Gastropexie) bei einem Hund mit erhöhtem Risiko ist empfehlenswert
- ✚ Suchen Sie bei den ersten Anzeichen einer Magendrehung Ihres Hundes Tierarztpraxis/-klinik auf

Welche Hunde sind gefährdet für eine Magendrehung?

Eine Magendrehung kann bei Hunden jeden Alters auftreten, kommt aber meistens bei Tieren mittleren- oder fortgeschrittenen Alters vor. Grosse Hunderassen mit tiefer Brust sind besonders gefährdet, im Laufe ihres Lebens an einer Magendrehung zu erkranken:

- + Deutsche Dogge
- + Bernhardiner
- + Deutscher Schäferhund
- + Dobermann
- + Berner Sennenhund
- + Irish Wolfhound
- + Rottweiler
- + Irish/Gordon Setter
- + Mischlinge > 25kg



Jedoch können auch kleine und mittelgrosse Hunde und sogar Katzen eine Magendrehung entwickeln. Andere Faktoren, welche ein erhöhtes Risiko vermuten lassen, sind das männliche Geschlecht, einmal tägliche Fütterung, ängstliches Verhalten und schnelles Herunterschlingen des Futters.

Welche Symptome zeigen Hunde mit einer Magendrehung?

MDV ist eine akut verlaufende Krankheit. Betroffene Patienten zeigen häufig Unruhe, Speicheln und eine kontinuierliche Aufblähung des Bauches. Sie würgen und versuchen zu erbrechen, wobei jedoch kein Auswurf zu beobachten ist. In manchen Fällen wird der geschwächte Patient bereits in Seitenlage mit aufgeblähtem Bauch aufgefunden. Aufgrund des Schockgeschehens kommt es zu einer Erhöhung der Herzfrequenz und einer Blassverfärbung der Schleimhäute im Maul. Teilen Sie diese Symptome Ihrer Tierärztin/Ihrem Tierarzt am Telefon mit!

Was geschieht beim Tierarzt?

Klinische Untersuchung

Das Abtasten des Bauches lässt das Ausmass der Aufblähung des Magens erkennen. Des Weiteren wird Ihr Hund auf Schocksymptome untersucht, wobei Schleimhäute, Herzfrequenz und Pulsqualität beurteilt werden.

Röntgen

In den meisten Fällen wird der Tierarzt/die Tierärztin eine Röntgenaufnahme des Bauches durchführen, um die definitive Diagnose einer Magendrehung zu stellen und eine einfache Magenüberdehnung von einer Magendrehung zu unterscheiden.

Medizinische Versorgung

Das erste Ziel ist die Stabilisierung des Patienten, um ihn in einen narkosefähigen Zustand zu überführen. Dafür wird Ihrem Hund Infusionslösung über einen oder mehrere Venenkatheter verabreicht. Sollte Ihr Hund unter Atemnot leiden, wird ihm zu diesem Zeitpunkt Sauerstoff zugefügt. Zusätzlich erhält das Tier Schmerzmittel und Antibiotika. Bei stark geblähten Patienten wird eine erste Entlastung des Magens mittels Einführen einer Kanüle durch die Haut in den Magen erreicht, um so angestautes Gas entweichen zu lassen. Mittels einer Schlundsonde,

welche durch die Speiseröhre in den Magen eingeführt wird, kann ebenfalls versucht werden, den Magen abzugasen (nicht immer möglich).

Operation

Sobald der Patient als narkosefähig beurteilt wird, werden die Vorbereitungen für die Operation eingeleitet. Während des Eingriffs wird der Bauchraum eröffnet und der Magen in seine natürliche Position zurückgedreht. Die Vitalität der Magenwand und der restlichen Bauchorgane wird beurteilt. In gewissen Fällen muss ein Stück der Magenwand entfernt werden, wenn diese durch Minderdurchblutung zu sehr geschädigt wurde. Auch eine Entfernung der Milz ist teilweise notwendig, da die Milzgefässe bei der Magendrehung oft in Mitleidenschaft gezogen werden. Zum Schluss wird der Magen an der Bauchwand fixiert, um eine erneute Drehung in Zukunft zu verhindern.

Nach der Operation

Hat der Patient den chirurgischen Eingriff erst einmal hinter sich, bleibt er zur Überwachung und weiteren Therapie in der Klinik, bis ein stabiler Zustand erreicht ist. Er wird mit intravenöser Flüssigkeit, Schmerzmitteln und Antibiotika versorgt und die Blutwerte werden überwacht. Viele Hunde mit Magendrehung entwickeln Herzrhythmusstörungen, welche unbedingt adäquat überwacht und behandelt werden müssen. Auch Gerinnungsstörungen können im Verlauf dieser Erkrankung auftreten. In den ersten Tagen nach der Operation sind die Tiere in den meisten Fällen noch sehr erschöpft und zeigen auch kaum Appetit.

Prognose

Erfolgt der chirurgische Eingriff rechtzeitig, ist die Prognose günstig. Wissenschaftliche Studien beschreiben jedoch Mortalitätsraten von 20-45%. Die Prognose verschlechtert sich, wenn zum Zeitpunkt der Operation die Magenwand teilweise abgestorben oder durchgebrochen ist. Mit der Fixation des Magens an der Bauchwand wird das Wiederauftreten einer Magendrehung – und somit die lebensgefährliche Notfallsituation – verhindert. Magenblähungen können durch diesen Eingriff jedoch nicht verhindert werden. Gewisse Patienten (v.a. Hunde, die vor der Magendrehung zu Problemen mit Magenblähungen neigten) werden nach der Behandlung einer Magendrehung allenfalls trotzdem weiter zu Blähungen neigen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Therapie und Rehabilitationsphase sollte sich Ihr Liebling jedoch wieder einer guten Lebensqualität erfreuen können!

Eine schnelle Reaktion nach Auftreten der ersten Symptome lohnt sich!

Bei weiteren Fragen, bitte zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren

BolligerTschuor AG
Fachtierärzte für Kleintiere
Telefon 062 789 70 70
E-Mail: info@bolligertschuor.ch

